

Gesamtheitliches Dorfprojekt Pere in Jumla, Nepal; 2019 – 2023. Global Grant 1978965 „Wasser und Hygiene“

Die wichtigsten Meilensteine bis und mit August 2020

- Ende Mai 2020 wurde der am 25. März 2020 verfügte Lockdown in Pere gelockert. Die begonnenen Arbeiten am Dorftrinkwasserprojekt konnten unter Berücksichtigung der vorgegebenen Vorsichtsmassnahmen wieder aufgenommen werden.
- Die Quelfassung wurde den hygienischen Ansprüchen entsprechend saniert, und die bereits begonnenen Arbeiten am 25 m³ grossen Wasserfassungstank abgeschlossen. An die bereits von der Quelfassung bis ins Dorf Pere verlegte Wasserleitung wurden 15 neu erstellte Wasserzapfstellen angeschlossen, die es allen Familien ermöglichen, in weniger als 3 Minuten Fussmarsch ausreichend viel und sauberes Trinkwasser zu holen.
- Um das Bewusstsein für zweckmässige und sparsame Verwendung des kostbaren Wassers zu fördern, wurden die Bezugszeiten eingeschränkt: Vorerst belaufen sie sich morgens auf zwei und abends auf drei Stunden.
- Mitte Juli 2020 wurde das neu erstellte Dorftrinkwasserprojekt offiziell den Dorfbewohnern übergeben. Sehr zur Freude der Bevölkerung von Pere, die in vorbildlicher Weise und tatkräftig mitgearbeitet hat.
- Anfangs August 2020 wurde das zweite Programm des „Wasser und Hygiene“-Projekts in Angriff genommen: Das Ziel ist, dass jede Familie in Pere über eine in einem selbsterbauten Steinhäuschen untergebrachte Grubentoilette mit Siphon und Wasserspülung verfügt.

Nachfolgend die von Haripal Nepali erstellten Bilder.

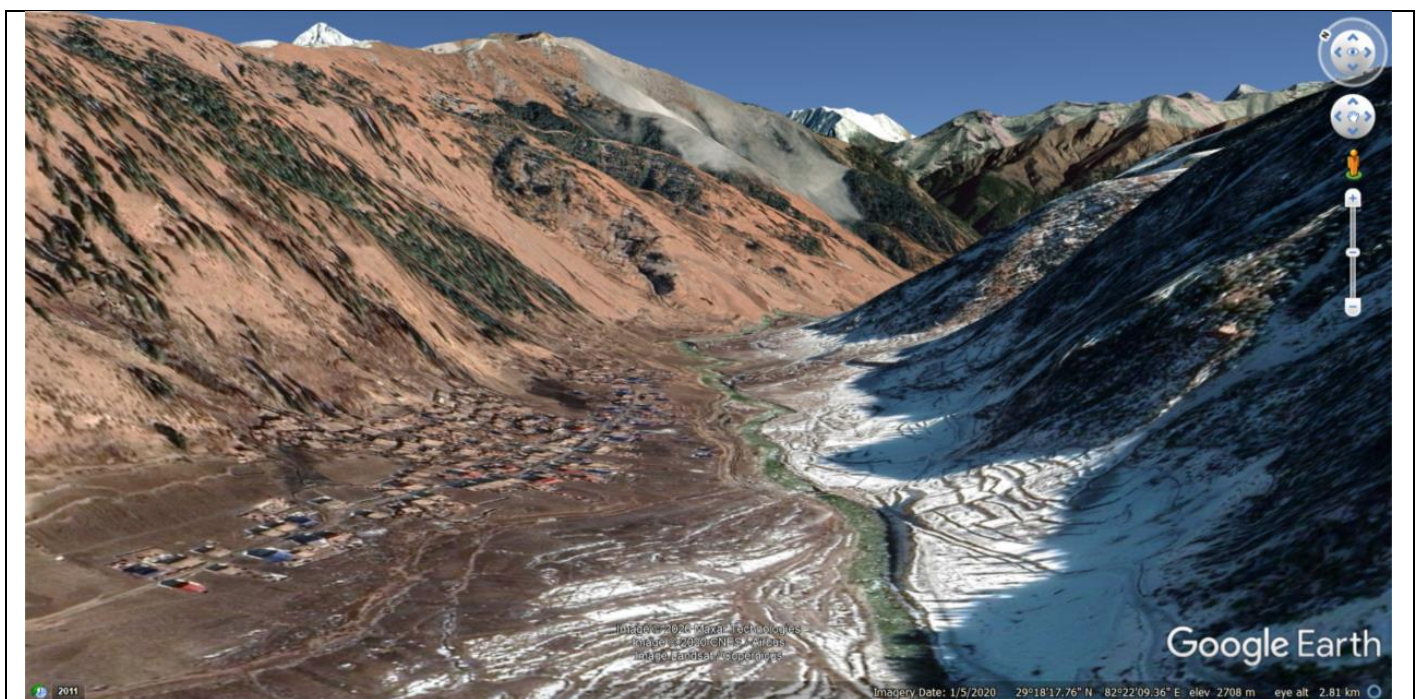


Bild 1a: Das Dorf Pere in einer neueren Version von [Google Earth](#) (Januar 2020); vgl. Koordinaten rechts unten im Bild



Bild 1b: Das Dorf Pere in einer neueren Version von [Google Earth](https://www.google.com/earth/) (Januar 2020)



Bild 2: Frauen und Männer sammeln im Fluss Sand und Steine und tragen sie zur Bearbeitung an die Arbeitsstellen.



Bild 3: Die Frauen zerkleinern mit Hämmern die grösseren Steine zu Kieselsteinen, um zusammen mit Sand und Zement den Mörtel herzustellen.



Bild 4: Ein Steinbrocken, der den Zugang zur Quelfassung blockiert, wird in stundenlanger Arbeit mit Hämmern in kleine Steine zerschlagen und entfernt.



Bild 5: Zur Verhinderung von Verunreinigungen des Wassers werden die Quelfassung und der Sedimentationstank mit Zementwänden und betoniertem Dach geschützt.



Bild 6: Das Wasser wird im Sedimentationstank gesammelt. Das betonierte Dach verfügt über Einstiegsmöglichkeiten für Kontroll- und Reinigungsarbeiten.



Bild 7: Vorbereitungs- und Bauarbeiten für den grossen Wasserfassungstank oberhalb des Dorfes, der zur Speicherung von bis zu 25'000 Liter Trinkwasser dient.



Bild 8: Vermessung und Betonierung des 25 m³ grossen Fassungstanks unter der Leitung des Trinkwasser-System Experten Bam Bahadur von RIDS-Nepal.



Bild 9: Zugeschnittene Metall-Stäbe dienen zur Verstärkung der zementierten Wände des Tanks. Sie erhöhen die Lebensdauer und helfen Lecks zu verhindern.



Bild 10: Der benötigte Zement wird unter der Aufsicht des Experten von RIDS-Nepal mit dem im Fluss gesammelten Sand (vgl. Bild 2) sowie den zubereiteten Kieselsteinen (vgl. Bild 3) hergestellt und von Hand zur Baustelle getragen.



Bild 11: Einstiegsmöglichkeit in den Wasserfassungstank. Wie beim Sedimentationstank (vgl. Bild 6) können damit auch beim Fassungstank periodische Kontroll- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden.



Bild 12: Der Fassungstank ist innen sorgfältig zementiert. Es dürfen keine Lecks entstehen, und das Wasser muss sauber bleiben. Es kommt durch die etwa 1200m lange, unterirdisch verlegte Polyethylen Leitung von der Quelle in den Tank.



Bild 13: Um Verunreinigungen des Trinkwassers durch Tiere und Menschen zu verhindern, ist der Tank mit Metallgittern und einem Tor gesichert. Schlüssel und Zutritt haben nur berechnigte Kontroll- und Bedienungspersonen.



Bild 14: Am Fassungstank sind vier Metallrohre angebracht. Je ein Rohr für den Wasserzufluss, für die unterirdische Verteilung zu den 15 Zapfstellen, für den Überlauf sowie für die Belüftung. Das Bild zeigt den Zugriff für Unterhaltsarbeiten.



Bild 15: Die Versorgung der 15 Zapfstellen erfolgt durch eine High-Density-Polyethylen (HDPE) Leitung, die an das entsprechende Metallrohr des Fassungstanks angeschlossen ist. Die Feinverteilung im Dorf erfolgt mit dünneren HDPE Leitungen.



Bild 16: Mitarbeiter von RIDS-Nepal instruieren einheimische Personen über Bau und Unterhalt der Wasserzapfstellen.



Bild 17: Dank der Erfahrung mit dem Bau der Zapfstellen können ausgewählte Personen in Pere die Bedienung und den Unterhalt eigenständig durchführen.



Bild 18: Bam Bahadur von RIDS-Nepal instruiert Dorfbewohner über korrekte Fundamentarbeiten und Errichtung der Wasserzapfstellen.



Bild 19: Die Steine für die 15 Zapfstellen werden von den Bewohnern von Pere gesammelt und bearbeitet. Die anschließende Zementierung mit lokal gesammeltem Sand und Steinen, stellt Struktur und Stabilität derselben sicher.



Bild 20: Beispiel einer Zapfstelle, die mittels einer 1:1 Zement-Sand Mischung ihre feine Oberfläche erhält. Der schützende Überzug garantiert Wasserdichtheit und eine lange Lebensdauer.



Bild 21: Jede dieser erstellten Zapfstellen ist morgens 2 und abends 3 Stunden in Betrieb. Für jede Familie ist der Gehweg zu ausreichendem und sauberem Trinkwasser nun nur noch maximal 3 Minuten lang!



Bild 22: Die Zapfstellen haben einen positiven Nebeneffekt: Der Bezug von sauberem Trinkwasser und das Waschen von Kleidern werden ergänzt durch Gespräche mit Nachbarn, Austausch von Neuigkeiten, Diskussionen von familiären und dorfbezogenen Angelegenheiten. Aspekte, die dem Dorf Pere neue Chancen ermöglichen werden.



Bild 23: Ab August 2020 wird das Programm „Grubentoilette mit Siphon und Wasserspülung“ in Angriff genommen. Vorerst wird die von RIDS-Nepal geleitete Sensibilisierung und Ausbildung der Dorfbevölkerung durchgeführt. Eine wichtige Aufgabe wird dabei vom „Program Implementation Committee“ übernommen. Diese 9 in Pere wohnhaften, von der Dorfbevölkerung gewählten Männer und Frauen haben die Umsetzungsverantwortung.